

Alle Events auf einen Blick!



KAYA YANAR

„Around the world“
(2,- € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Sa. 6.9.2014 • 20 Uhr • Stadthalle Wilhelmshaven

DIRE STRATS

Open Air
„A Tribute to the Dire Straits“
(1,50 € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Fr. 12.9.2014 • 20 Uhr • Wassermühle -Garten- Wardenburg

MYSTISCHE NÄCHTE IM PARK

(2,- € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Fr. 12.9. bis So. 14.9.2014 • 18 Uhr
Park der Gärten Bad Zwischenahn

MOZARTS SÄMTLICHE WERKE

-leicht gekürzt-
(2,50 € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Fr. 19.9. und Sa. 20.9.2014 • 20 Uhr • theater hof/19 Oldenburg

HOTEL JUNIMOND

Check in bei Rio Reiser
(2,50 € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Fr. 26.9. und Sa. 27.9.2014 • 20 Uhr • theater hof/19 Oldenburg

ROGER CICERO & BIG BAND

„Was immer auch kommt“ –Tournée 2014
(3,- € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Di. 30.9.2014 • 20 Uhr • Halle 7 Bremen

GUT HORN HÖR'N

Heute weder Hamlet, Do., 2.10.2014
Die Geheimräte, Fr., 3.10.2014
Wunnerwark, Sa., 4.10.2014
Bidla Buh, Sa. 4.10.2014
(1,- € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Gut Horn, Wiefelstede-Gristede

SHOPPEN IN GRONINGEN

Fahrt mit Publicexpress
(4,- € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Abfahrten ab Oldenburg, Bad Zwischenahn, Brake, Leer,
Nordenham, Varel, Westerstede, Wiefelstede
Fr. 3.10.2014

SALONORCHESTER UNGESTÜM

„4. Kurschattenkonzert“
(1,- € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Fr. 3.10.2014 • 15 Uhr • Altes Kurhaus • Bad Zwischenahn

CHARIZMA SOUL

Funk & Soul aus den 60er, 70er und 80er Jahren live
(1,50 € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Fr. 3.10.2014 • 20 Uhr • Wassermühle -Scheune- Wardenburg

JADE WESER PORT CUP 2014

Regattabegleitfahrt Wega II
(2,- € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Sa. 4.10.2014 • 8 Uhr • Nordfrost Südwestkai Wilhelmshaven

PETER KRAUS

„Das Beste kommt zum Schluss“
(3,- € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Di. 7.10.2014 • 20 Uhr • Halle 7 Bremen

„10. KOMISCHE NACHT“

Comedy in verschiedenen Lokalitäten
(1,- € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Do. 9.10.2014 • 19.30 Uhr • Oldenburg

LUXUSLÄRM

(2,- € Rabatt für NWZ-Card-Inhaber)
Do. 16.10.2014 • 20 Uhr • Kulturetage Oldenburg

Online unter NWZ-Events.de ■ Telefon 0441 99 88 77 66

Tickets und Gutscheine erhalten Sie in unseren NWZ-Geschäftsstellen und im NWZ Media Store.

Geschäftsstelle Oldenburg: Mo.-Fr.: 09.00 bis 17.00 Uhr

Media Store Oldenburg:

Mo.-Fr.: 10.00 bis 19.00 Uhr, Sa. 10.00 bis 18.00 Uhr

Ganderkesee, Nordenham,

Westerstede, Wildeshausen:

Mo.-Fr.: 09.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

NWZ
EVENTS

Männer mit Softair-Gewehr lösen Polizeieinsatz aus

ERMITTLUNGEN Geballer auf der Hafenpromenade aus Langeweile – Bußgeldverfahren

OLDENBURG/RD – Zwei junge Männer haben am späten Dienstagabend einen Polizeieinsatz am Stau ausgelöst. Die 19- und 24-Jährigen hatten gegen 23 Uhr hinter dem Cinemaxx-Kino mit einem Softair-Gewehr herumgeballert.

Zwei junge Frauen meldeten den Vorfall auf der Wache am Hauptbahnhof. Sie berichteten, dass einer der Männer ein Maschinengewehr auf dem Rücken tragen würde.

Die Beamten stellten die jungen Männer im Bereich

der Hafenpromenade. Bei der täuschend echt aussehenden Waffe handelte es sich um ein Softair-Automatikgewehr, mit dem man kleine Farb- oder Plastikkugeln verschießen kann. Langeweile gaben die beiden Männer als Grund für

ihr nächtliches Geballer an.

Da das Tragen dieser sogenannten Anscheinswaffen in der Öffentlichkeit verboten ist, hat die Polizei Ermittlungen aufgenommen. Die Beschuldigten müssen mit einem Bußgeld rechnen.

Von Oldenburg nach Oman

TOURISMUS Junge Bümmerstederin gründet Reiseagentur im Orient

Anissa-Frederike Kirch (24) wagt den mutigen Schritt. Zuvor arbeitete sie bereits zwei Jahre als Reiseleiterin im Land.

VON OLIVER BLOCH

OLDENBURG – Reisewarnungen wie diese gab es genug: „Was, du willst in den Oman – als Frau in ein islamisches Land?“ Freunde, Bekannte und Familie konnten es kaum glauben, aber Anissa-Frederike Kirch ließ sich nicht beirren. „Ich habe doch nichts zu verlieren, und ein bisschen gegen den Strom schwimmen, war schon immer meine Sache“, antwortet die 24-jährige Bümmerstederin auf Bedenken.

Vor zwei Jahren verließ Kirch den Schreibtisch im Servicecenter eines Touristikunternehmens, um Praxis im Ausland zu sammeln. „Durch Zufall fand ich eine Stelle als Reiseleiterin in Salalah im Südoman und war nach wenigen Wochen in einer ganz anderen Welt“, blickt sie zurück. Der von Freunden befürchtete Kulturschock blieb jedoch aus. Aus dem geplanten Auslandsjahr auf der Arabischen Halbinsel wurden zwei, da sich die Oldenburgerin schnell einlebte: „Meine Gäste empfahlen mir, eine eigene Agentur zu eröffnen.“

Nach kurzer Bedenkzeit startete sie die Kundenakquise und gründete ihre Agentur: die National Tours Oman. Diesen Donnerstag beendet sie ihren mehrwöchigen „Heimurlaub“ in Oldenburg. Das Abenteuer beginnt mit einem Abstecher nach Dubai. „Dort werde ich noch einen Jeep kaufen“, erzählt sie voller Vorfreude. Denn zum Saisonstart am 21. September kommen die ersten Chartertouristen aus Deutschland, die sie in Empfang nehmen wird.

„Es kribbelt schon“, verrät Kirch, verheimlicht aber auch die hohen Hürden und Vorschriften des Staates bei der Gründung nicht. „Im Zuge der sogenannten Omanisierung dürfen eigentlich nur noch



Die Ruhe vor dem Abenteuer: Anissa-Frederike Kirch startet in wenigen Tagen ihre Selbstständigkeit als Reiseleiterin im Oman.

BILD: OLIVER BLOCH

WEIHRACH BRINGT WOHLSTAND

Das Sultanat Oman mit seinen rund 3,2 Millionen Einwohnern liegt im Südosten der Arabischen Halbinsel. Es grenzt an Saudi-Arabien, Jemen und die Vereinigten Arabischen Emirate.

Seit 1970 wird es vom absolutistischen Monarchen, Sultan Quabus, regiert.

Salalah liegt im Südwesten in der vom Monsun beeinflussten Region Dhofar. Dort wachsen Weihrauchbäume, die dem Land Wohlstand brachten.



Einheimische als Reiseleiter arbeiten, aber mein Visum wurde genehmigt“, berichtet Kirch erleichtert. „Bei uns“, so betont sie immer wieder, „sehe ich enormes touristisches Potenzial“. Die Region im Süden des Landes gilt wegen ihrer Palmen und Traumstrände als „Karibik des

Orients“, die laut Kirch weltweit zunehmend Urlauber lockt. Gemeinsam mit ihrem omanischen Mitarbeiter bietet sie historische Führungen sowie Berg- und Wüstensafaris an und beherrscht bereits die ersten Brocken Arabisch. „Es macht richtig Spaß, mit dem Jeep durch das Land zu

fahren“, schwärmt Kirch mit leuchtenden Augen: „Nur in der Wüste nehme ich aus Sicherheitsgründen einen einheimischen Fahrer mit.“

Apropos Gefahren: „Der Oman ist eines der sichersten Länder der Welt“, wischt die junge Unternehmerin auch diese Bedenken rasch vom Tisch und verweist auf die Religionsfreiheit im Land und das recht stabile Sultanat. Dass die politischen Brandherde der Region auch den Oman erreichen könnten, hält sie daher für unwahrscheinlich. „Ich muss mich natürlich den Sitten anpassen, trage aber keinen Schleier“, berichtet sie über ein Land zwischen Tradition und Moderne. „Als Frau werde ich nicht unterdrückt, sondern respektiert, wenn ich mich in meiner Arbeit bewiese.“ Und auch Kirchs arabischer Vorname trägt neben ihrem kommunikativen Auftreten zu einem guten Ruf vor Ort bei, erklärt sie lachend: „Eine Übersetzung von Anissa lautet ‚Freund, der dich führt‘.“ Nicht die schlechteste Empfehlung für eine Reiseleiterin.

In Sorge um Sicherheit der Radfahrer

OB-WAHL Podiumsdiskussion des Frauenrings lockt mehr als 100 Besucherinnen an

OLDENBURG/CKI – Aktuelle lokalpolitische Fragen haben die lebhaft Diskussion des Deutschen Frauenringes mit den OB-Kandidaten beherrscht. Moderiert von Kornelia Ehrhardt, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oldenburg, diskutierten die vier Kandidaten am Dienstag im Kulturzentrum PFL.

Was die über 100 meist weiblichen Besucher besonders beschäftigte, war die Radwegenutzungspflicht. Deutlich wurde ihre Sorge vor Nachteilen für die Sicherheit. Für Jürgen Krogmann (SPD) ist die emotional geführte Debatte der vergangenen Wochen ein Beleg für Kommuni-

kationsdefizite gegenüber Bürgern. Niemand schicke Radfahrer auf die Fahrbahn; die Radwege stünden weiterhin bereit. Heinrich Kreuzwieser (WFO) und CDU-Kandidat

28. SEPTEMBER 2014
OBERBÜRGERMEISTERWAHL

Christoph Baak bezweifelten allerdings, dass Radwege dann noch attraktiv seien. Denn auf kombinierten Rad-/Fußwegen ohne Benutzungspflicht dürften Radfahrer nur Schritttempo fahren. Alle OB-

Bewerber setzen sich für eine Ertüchtigung bestehender Radwege ein. Spontan Applaus erhielt der Hinweis aus dem Publikum, Radfahrer verletzten nicht selten selbst Verkehrsregeln.

Mehrere Besucher beschäftigten sich mit der Innenstadt. Bedauert wurde, dass viele Räume in oberen Etagen leer stünden. Das sei eine Frage der Miethöhe, merkte Baak an. Eine Absage erteilten alle Bewerber zusätzlichen verkaufsoffenen Sonntagen. Fünf Termine pro Jahr reichten aus.

Ein Bekenntnis legten die Kandidaten zu Kulturförderung und Integration ab. Marion Rieken (Grüne, Linke)

wollte aber nicht von „Chefsache“ reden – Integration lebe vom Vorbild. Kämpferisch wurde sie beim Hinweis eines Besuchers, bei einer Bahnunfallverhütung müsse man realitätsnah sein. Realität falle nicht vom Himmel, sagte Rieken.

Ins Schwitzen hatte die Veranstaltung zur Oberbürgermeisterwahl die Hausmeister gebracht: Aufgrund des hohen Andrangs musste kurzfristig der große Saal hergerichtet werden. Das Interesse sei hoffentlich ein Vorzeichen für die Wahlbeteiligung, sagte Hannegret Beil vom Vorstand des Frauenrings.

→ @ Ein Spezial unter www.NWZonline.de/ob-wahl-oldenburg